



pfarreiblatt

9/2022 1. bis 30. September **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



Erntezeit

Gebet Seite 7

Bild: M. Kaufmann

Gottesdienste

Donnerstag, 1. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Kapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Kapelle
Freitag, 2. September – Herz-Jesu-Freitag		
Nebikon		Haukommunion
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 3. September		
Schötz	18.00	Kommunionfeier
Altishofen	19.00	Kommunionfeier
Sonntag, 4. September – 23. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.30	Sonntagsfir im Pfarreiheim
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier
Nebikon	10.00	Kommunionfeier
Montag, 5. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 6. September		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Frauengottesdienst
Mittwoch, 7. September		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Zentrum Biffig
Donnerstag, 8. September		
Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Gemeinschaftsraum Seniorenblock
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 9. September		
Nebikon	09.00	kein Gottesdienst
Samstag, 10. September		
Altishofen	17.00	Fiire met de Chliine
Egolzwil-Wauwil	18.00	Eucharistiefeier
Nebikon	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 11. September – 24. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier – KAB-Brückensonntag
Montag, 12. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 13. September		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 14. September		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier in der Mauritiuskapelle
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Zentrum Biffig
Donnerstag, 15. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen	19.00	Rosenkranz
Freitag, 16. September		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 17. September		
Schötz	18.00	Kommunionfeier mitgestaltet vom Jodlerklub Bärgglöggli Schötz
Sonntag, 18. September – 25. Sonntag im Jahres- kreis – Eidg. Dank-, Buss- und Bettag		
Altishofen	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank, anschliessend Kilbibetrieb des Blaurings
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor
Nebikon	10.00	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Ministranten- aufnahme und Buurechörli Luzernerland
Schötz	10.00	Chele för Chend im Pfarreiheim
Montag, 19. September		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Kapelle
Dienstag, 20. September		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Wendelinskapelle
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Mittwoch, 21. September

Schötz 16.30 Kommunionfeier
im Zentrum Biffig

Donnerstag, 22. September – Mauritius

Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Kapelle
Schötz 10.00 Eucharistiefeier
zum Mauritiusstag, mitgestal-
tet vom Mauritiuschor
Altishofen 19.00 Rosenkranz

Freitag, 23. September

Nebikon 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 24. September

Altishofen 19.00 Kommunionfeier
Nebikon 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. September – 26. Sonntag im Jahreskreis

Ebersecken 08.30 Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil 10.00 Kommunionfeier
zum Erntedank mit dem
Jodlerklub Santenberg
Schötz 10.00 Eucharistiefeier
zur Kilbi

Montag, 26. September

Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Kapelle

Dienstag, 27. September

Egolzwil-Wauwil 09.00 Kommunionfeier
in der Wendelinskapelle
Nebikon 09.00 Kommunionfeier

Mittwoch, 28. September

Schötz 09.00 Eucharistiefeier
in der Mauritiuskapelle
Schötz 16.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Biffig

Donnerstag, 29. September

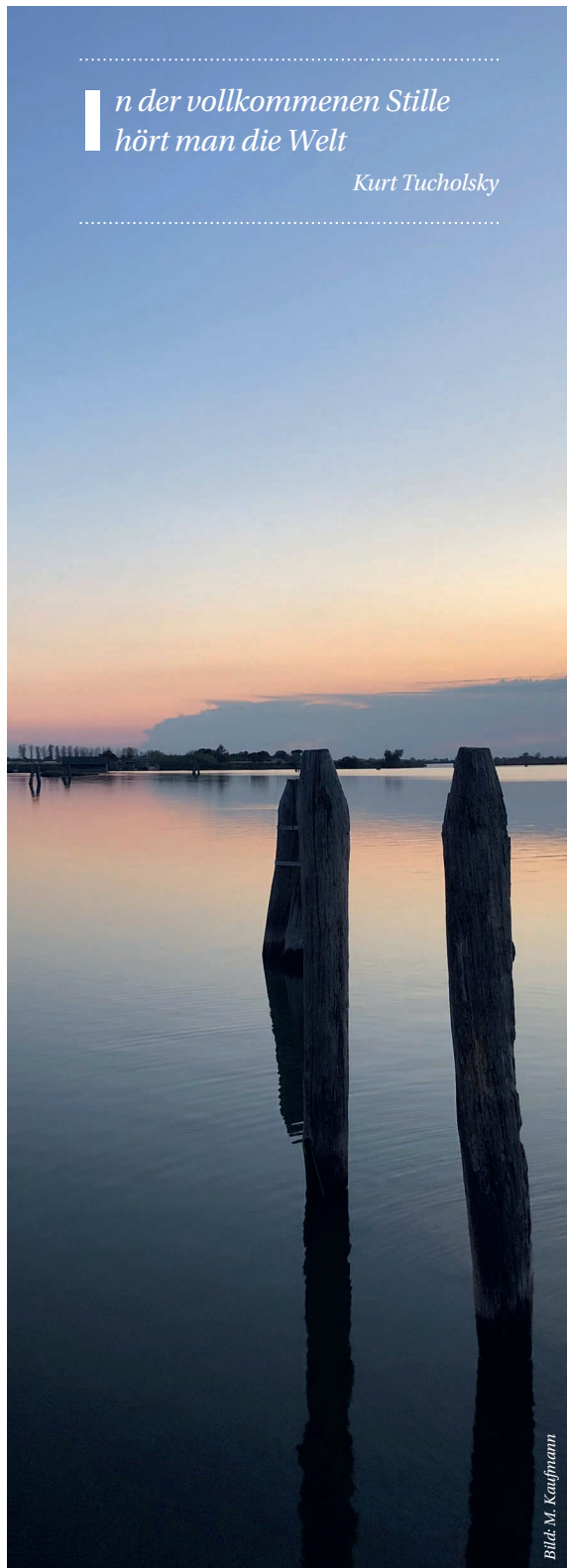
Altishofen 09.00 Kommunionfeier
im Gemeinschaftsraum
Seniorenblock
Nebikon 10.00 Rosenkranz in der Kapelle
Altishofen 19.00 Rosenkranz

Freitag, 30. September

Nebikon 09.00 Eucharistiefeier

*In der vollkommenen Stille
hört man die Welt*

Kurt Tucholsky



Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 4.9. *Theologische Fakultät Luzern*
11.9. *Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte*
18.9. *Stiftung Theodora – Spitalclowns*
25.9. *Tag der Migrant*innen*

Wir danken für die Spenden

Kapellen Ebersecken	260.90
Miva	90.25
Christoffel Blindenmission	79.20
Blaues Kreuz	102.25
Kovive	79.90

Egolzwil-Wauwil

- 4.9. *Theologische Fakultät Luzern*
10.9. *Brücke – Le pont*
18.9. *Inländische Mission*
25.9. *Tag der Migrant*innen*

Wir danken für die Spenden

Jubla	170.65
Papstkollekte	49.40
Gassechuchi	100.00

Nebikon

- 4.9. *Theologische Fakultät Luzern*
10.9. *Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte*
18.9. *Stiftung Theodora – Spitalclowns*
25.9. *Tag der Migrant*innen*

Wir danken für die Spenden

Traversa	73.40
Miva	65.85
Christoffel Blindenmission	74.45
Blaues Kreuz	47.90
Kovive	96.00

Schötz-Ohmstal

- 3.9. *Theologische Fakultät Luzern*
11.9. *Brücke – Le pont*
17.9. *Bettagskollekte für Seelsorgeprojekte*
22.9. *Für die Mauritiuskapelle*
25.9. *Tag der Migranti*innen*

Wir danken für die Spenden

Stiftung Theodora	106.05
Flüchtlingshilfe Caritas	255.75
Papstkollekte/Peterspfennig	228.80
Lourdesverein	77.10
Miva	257.05

Gedächtnisse/ Jahrzeiten

Altishofen-Ebersecken

Freitag, 2. September, 19.30

Jahrzeit für:

- Alfred Fischer-Helfenstein
- Josy Fischer-Schürch
- Xaver Fischer
- Babette und Josef Marfurt-Hermann

Sonntag, 11. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Fritz Kaufmann-Marbacher und Eltern Alice und Fritz Kaufmann-Bättig und Familie
- Claire Birrer-Erni
- Marie und Hans Ambühl-Birrer
- Marie und Anton Kaufmann-Broch
- Josef Blum-Erdin und Angehörige

Sonntag, 18. September, 10.00

1. Jahrzeit für:

- Margrith Schwegler-Ambühl

Jahrzeit für:

- Elisabeth und Arthur Leisibach-Marquard
- Marie und Arthur Leisibach-Erni
- Hilda Erni
- Franz Fischer-Sichler
- Hans Fischer-Meier

Egolzwil-Wauwil

Sonntag, 18. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Jakob Hodel-Fischer

Sonntag, 25. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Pia und Jakob Gassmann-Bernet
- Emma Gassmann

Nebikon

Samstag, 10. September, 19.00

Jahrzeit für:

- Hildegard und Hans Bucher-Brütschlin
- Josef Bucher
- Elsi Imbach-Morger
- Paul Imbach sen.
- Paul Imbach jun.
- Margrith und Isidor Steiner-Lussi
- Chorherr Franz Huwyler

Sonntag, 18. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Walter Imboden

Freitag, 23. September, 9.00

Jahrzeit für:

- Louisa Häfliger-Achermann

Schötz-Ohmstal

Samstag, 3. September, 18.00

Dreissigster für:

- Josef Lustenberger-Betschart

Jahrzeit für:

- Pia Hügi-Lustenberger

Sonntag, 11. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Thomas und Margrit Hodel-Müller
- Nina Jossi-Bühler
- Kurt Bossart-Christen

KAB-Gedächtnis für:

- Sepp Gut-Blum
- Anton Steinmann-Burkard
- Alice Meier-Erni
- Louise Kunz-Bättig

Samstag, 17. September, 18.00

Jahrzeit für:

- Louise Sommer
- Karoline Sommer
- Johann Sommer
- Franz und Agnes Bättig-Häfliger

Sonntag, 25. September, 10.00

Jahrzeit für:

- Walter Setz-Vogel

Chronik

Altishofen

Heimgegangen

19. August
Franz Erni-Kurmann

Egolzwil-Wauwil

Taufen

Alicia Sanches, Tochter von Kevin
und Simona Sanches Stöckli

Lena Lötscher, Tochter von Marcel
Lötscher und Karin Müller

Ehen

Primin Müller und Alessia Hüsler,
20. August in Sempach

Tim Kiser und Victoria Klein,
27. August in Kulmerau

Fabian Hodel und Jennifer Marti,
10. September in Beromünster

Fabian Schmidli und Nathalie Woard,
10. September in Willisau

Heimgegangen

31. Juli
Maria Achermann-Kreienbühl, 1928

6. August
Josef Jöri-Hodel, 1941

21. August
Regina Pfenniger-Bättig, 1945

Nebikon

Ehen

Kilian Weibel und Jasmin Marti,
2. Juli in Neudorf

Michael Gander und Marina Bucher,
16. Juli in Hergiswald

Schötz-Ohmstal

Ehe

Marco Wechsler und
Sandra Lüscher, 10. September
in Schötz

Heimgegangen

25. Juli
Max Renggli-Frey, 1925

Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen nimmt zu

Pro Senectute Kanton Luzern – Herbstsammlung

Vom 19. September bis 29. Oktober führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird» – so lautet das Motto. Mit Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute, allen älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 19. September bis 29. Oktober sind wiederum rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

Unterstützung auch in Zukunft

«Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.» So lautet das Credo der Herbstsammlung 2022. Das Älterwerden wird früher oder später beschwerlich. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit,

die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen. Genau in solchen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass: Die Stiftung unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird, und gibt Sicherheit im Alltag. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu.

Wir alle möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Dieser Wunsch entspricht auch der gängigen Alterspolitik, die «ambulant» vor «stationär» setzt. Gleichzeitig steigen die Herausforderungen des demografischen Wandels. Pro Senectute hilft älteren Menschen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Verlässlich und kompetent. Pro Senectute Kanton Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen – vertraulich und unbürokratisch. Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, allen älteren Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Kolumne

Der Sommer ist vorbei



Bild: M. Kaufmann

Wir haben einen warmen und trockenen Sommer gehabt. Für mich war es zu heiss. Ich mag diese drückende Hitze des Sommers nicht. Klimaforscher sagen, dass wir uns an lange Hitzephasen gewöhnen müssen. Extreme Bedingungen werden zum Normalzustand. Ich gehöre zu den Personen, die mehr den Frühling und den Herbst mögen und die Ausgeglichenheit den Extremen vorzieht.

Das ist auch im Glauben so. Menschen, die extreme Glaubensformen leben, die mystische Erleuchtungen suchen, die direkte Botschaften vom Jenseits erwarten oder die das radikale Zeigen der Glaubensfrömmigkeit vorziehen, haben mich nie so fasziniert wie einfache Menschen, die ihr Leben in einem Grundvertrauen an Gott leben. Im täglichen Arbeitsablauf Gott zu suchen und Freude in kleinen Dingen zu finden, ist für mich genügend Befriedigung.

Die Benediktinermönche mit ihrem Leitsatz «ora et labora» («bete und arbeite») verkörpern für mich diese

einfache Glaubensfrömmigkeit. Bestimmt durch ihren vom Gebet geprägten Tagesrhythmus, leben sie eine gewisse Einfachheit und Ausgeglichenheit in ihrem Alltag. Diese Ausgeglichenheit steht für mich im Gegensatz zu dem, was in sozialen Netzwerken von uns erwartet wird. Dort «müssen» wir immer den schönsten Augenblick, ein fröhliches Gesicht, einen ausserordentlichen Ort abbilden. Es soll immer etwas Spezielles sein. Ich glaube aber, wir finden in unserem normalen Alltag viel Schönes, das uns erfreuen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Ausgeglichenheit und schöne, normale Tage.



Beat Keller,
Katechet

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

062 756 21 81
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-altishofen-
ebersecken.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-egolzwil-wauwil.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

062 756 10 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-nebikon.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 08.00–11.30

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pfarrei-schoetz.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

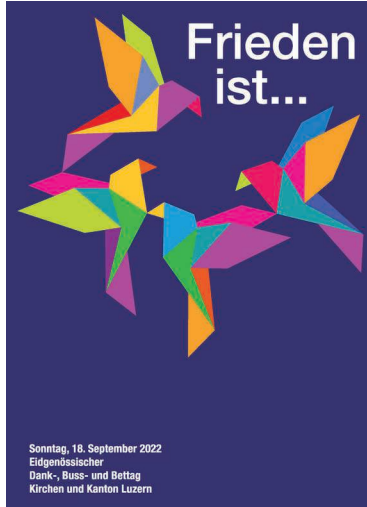
Pastoralraumleitung

Sekretariat: 062 756 10 22
Markus Müller
markus.mueller@
pastoralraum-mw.ch

18. September

Dank-, Buss- und Betttag

Kirchen und Kanton Luzern stellen dieses Jahr ihre gemeinsame Aktion unter das Motto «Frieden ist ...». Frieden als einer der wichtigsten Werte, nicht nur der Religionen, ist das Fundament guten und gelingenden Zusammenlebens, schreiben sie im gemeinsamen Aufruf. Das Plakat lädt ein, darüber nachzudenken, wann, wo und wie denn Frieden ist in meinem, deinem und unserem Leben. Wir alle sehnen uns nach dem Frieden, der uns im Evangelium ebenso verheissen wird wie ihn sich Juden und Muslime bei der Begrüssung wünschen: Friede sei mit euch!



Gestaltet von: Claudius Bisig

weils auch die Islamische Gemeinde Luzern. Die Aktion soll dazu beitragen, dass der Betttag von der Bevölkerung unseres Kantons wahrgenommen wird und zum Nachdenken anregt.

In unseren Pfarreien Altishofen-Ebersecken und Nebikon wird am Betttag gleichzeitig auch Erntedank gefeiert. Dankbar sein für das Leben und alles, was uns die Natur schenkt, ist eine Grundhaltung, welche auch zum Frieden beiträgt. Frieden ist nicht selbstverständlich, es braucht unseren Einsatz dafür jeden Tag.

Markus Müller-Fuchs,
Pastoralraumleiter

Der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag wird seit 1848 in allen Kantonen jeweils am dritten Sonntag im September gefeiert. Die drei Luzerner Landeskirchen und der Kan-

ton treten seit 2009 mit einer gemeinsamen Aktion zum Betttag an die Öffentlichkeit. Daran beteiligt sich je-

Erntedank

Gebet

*Ernten, Gott, Herr meines Lebens,
ernten darf ich, was ich nicht säte:
alles Glück und alle Liebe,
alle Kraft und alle Gesundheit,
immer wieder einen Morgen,
immer wieder einen Sonntag.
Dafür möchte ich dir danken.
Vor dir breite ich die Ernte meines Lebens aus:
Alle Wege, die ich gegangen bin,
alle Ziele, die ich erreicht habe,
alle Sorgen und Befürchtungen,
jeden Abschied und jegliche Trauer.
Für die Erde, die mich trägt, für die Menschen,
die mich tragen, sage ich dir Dank – meinen Erntedank.*



Aus dem Pfarreileben

Familiengottesdienst zum Erntedank

Sonntag, 18. September, 10.00
Anschliessend Kilbibetrieb,
organisiert vom Blauring

Die tägliche Versorgung mit Lebensmitteln ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Doch der Krieg in der Ukraine stellt plötzlich auch bei uns vieles in Frage. Energie- und Lebensmittelpreise steigen, weltweit drohen Hungersnöte wegen Lebensmittelknappheit und Dürre.

Am diesjährigen Betttag wollen wir im Erntedankgottesdienst unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, dass wir in einem Land leben dürfen, wo Freiheit und Demokratie herrschen, wo wir uns der Humanität verpflichtet wissen und auch reich mit den Gaben der Schöpfung gesegnet sind. Brot ist ein besonderes Zeichen für Leben und Gemeinschaft, es steht auch im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. So werden Kinder im Gottesdienst auch die Gelegenheit haben, ein kleines Brötchen zu formen.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor mit Rise-up-Liedern gestaltet.

Anschliessend lädt der Blauring zum Kilbibetrieb und gemütlichen Beisammensein mit Verpflegungsmöglichkeit ein. Allen Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön!

Erntedankspenden



Der diesjährige Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 18. September, statt. Gestaltet wird der Gottesdienst wiederum durch die Familiengottesdienstgruppe. Wir vom Team junger Familien sind für die Dekoration der Gaben zuständig. Dieses Jahr übergeben wir die gespendete Ernte an Bildung und Wohnen, Therapeutische Wohngemeinschaft in Langnau bei Reiden und an das Feldheim Regionales Alters- und Pflegezentrum in Reiden.

Wir freuen uns sehr, wenn wir auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen dürfen, und hoffen, dass erneut viele Personen einen kleinen

Beitrag dazu leisten können. Es braucht nicht viel von einer Sorte und wir nehmen gerne auch kleine Mengen entgegen. **Am Samstag, 17. September, sind wir von 16.00 bis 16.30 in der Pfarrkirche** und freuen uns auf Sie und Ihre Spende. Wenn Sie gerne etwas spenden, aber keine Möglichkeit haben, diese zu der angegebenen Zeit in die Pfarrkirche zu bringen, dann melden Sie sich bis Freitagabend bei Erika Geisseler, Altishofen, 079 330 97 35, oder Gabriela Albisser, Ebersecken, 078 843 37 94.

Wir danken im Voraus ganz herzlich.

Euer Team junger Familien

Ministrantenreise

Samstag, 17. September

Dieses Jahr geht die Reise ins Bernbiet. Wir besuchen das Sensorium in Rütihubelbad und anschliessend die Zähringerstadt Bern.

Wir wünschen unseren Ministranten*innen einen schönen Ausflug und danken ihnen für ihren Dienst während des ganzen Jahres.



Kirchenreinigung

Vom 5. bis 7. September wird die grosse Kirchenreinigung durchgeführt. In dieser Zeit ist die Kirche nur beschränkt zugänglich. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Vereine/Gruppierungen

Frauengemeinschaft

Vereinsreise – 19. September

Die Reise führt ins Muotatal, eine wildromantische Naturlandschaft mit urwüchsigen Fichtenwäldern und weiss glitzernden Karstfelsen. Nach einem Mittagessen weiht ein Muotataler Wetterprophet die Reisenden in die Geheimnisse des Weterschmöckens ein. Anschliessend Carfahrt nach Brunnen, Möglichkeit zum Flanieren am See oder für einen Besuch des Victorinox Stores mit seinem kleinen Museum.

Weitere Informationen bei Theres Kaufmann (062 758 20 13, ab 18.00).

Anmeldung bis 11. September:
fg.altishofen.ebersecken@gmail.com

Fiire met de Chliine

10. September, 17.00

Wir freuen uns auf viele Kinder und ihre Eltern in der Pfarrkirche Altishofen.

Blauring

Kilbi – 18. September

Auch dieses Jahr organisiert der Blauring Altishofen Ebersecken wieder die Altishofer-Kilbi. Sie findet nach dem Erntedankgottesdienst am Sonntag, 18. September, ab ca. 11.00 beim Pfrundhaus statt.

Vorab zu sagen:

Für die Verpflegung ist gesorgt. Es gibt reichlich Getränke, einen leckeren Stand mit Kaffee und Kuchen und für die hungrigen einen frischen Hot Dog.

Rund ums Pfrundhaus bieten wir verschiedene, spassige Kilbistände für Gross und Klein an: Büchsen-schiessen, Specksteineschleifen oder das Glück beim Nageln versuchen. Dies und noch einiges mehr gibt es zu entdecken.

Der Blauring freut sich über viele Familien, Dorfbewohner und auch auswärtige Besucher, welche das Fest zu einem besonderen und schönen Anlass werden lassen.



Kirchgemeinde Dankeschönanlass

Mit einem persönlichen Schreiben haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kirchgemeinde eine Einladung zum Dankeschönanlass am 23. September erhalten.

Der ganze Kirchenrat freut sich auf einen gemütlichen und genussvollen Abend mit den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Neue E-Mail-Adresse

Das Pfarramt Altishofen hat eine neue E-Mail-Adresse:

**altishofen@
pastoralraum-mw.ch**

Diese Adresse ist ab sofort gültig.

Aus dem Pfarreileben

Betttag

**Sonntag, 18. September, 10.00
in der Kirche**

Immer am dritten Sonntag im September feiern wir den eidgenössischen Dank-, Buss-, und Betttag. Dieses Jahr steht er unter dem Motto «Frieden ist ...» Nähere Infos dazu finden Sie auf der Seite 7. Zusammen mit dem Kirchenchor beten und singen wir für den Frieden in unserem Land und auf der ganzen Welt.

Erntedank

**Sonntag, 25. September, 10.00
bei Familie Hodel, Moos 7, Egolzwil**



Unter freiem Himmel wollen wir Gott, unserem Schöpfer, für die reiche Ernte danken. Die Trachtengruppe Egolzwil-Wauwil richtet den Hofplatz bei der Familie Andreas Hodel ein.

Die Erstklässler Egolzwil und Wauwil gestalten die Feier mit. Musikalisch umrahmt der Jodelklub Santenberg mit freudigem Jodelgesang den Gottesdienst.

Im Anschluss an die Feier offeriert die Trachtengruppe einen Apéro. Klein und Gross, Jung und Alt sind ganz herzlich zu diesem kinderfreundlichen Gottesdienst eingeladen.

Seelsorgerin Doris Zemp

Vereine/Gruppierungen

Aktive Familien

Familienbräteln

**Sonntag, 18. September, ab 11.30
bei der Fuchsentanzhütte, Egolzwil**

Wer hat mal wieder Lust, gemütlich im Fuchsentanz zu bräteln und dabei andere Familien aus Egolzwil und Wauwil zu treffen? Für Spiel und Spass für die ganze Familie ist gesorgt.

Bitte das Essen, die Getränke und das Geschirr selber mitnehmen. Kaffee und Kuchen wird von den Aktiven Familien organisiert.

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Bei Regen findet der Anlass nicht statt.

Wir freuen uns jetzt schon darauf, zusammen mit vielen Kindern, Mamis und Papis ein paar gesellige und ungezwungene Stunden im Wald zu verbringen.

Team Aktive Familien

Café International

**Dienstag, 27. September, 9.00
im Pfarreiheim**

Haben Sie Lust, einfach einmal bei Kaffee und Kuchen mit anderen Frauen und Männern ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und kennenzulernen? Dann nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie ins Café International. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Team Café International

Bibel-Träff



Bibel-Träff 2021/22.

Bild: Ss

Die Kinder von der 1. bis zur 4. Primarschule dürfen jeweils an acht Mittwochnachmittagen eine biblische Geschichte hören und sich damit auseinandersetzen. Treffpunkte sind jeweils von 14.00 bis 15.30 im Pfarreiheim Wauwil.

Wann:

7. September, 2. November, 7. Dezember, 1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai und 7. Juni

Auskunft/

Anmeldung bis 5. September an:

sabine.schmid@pastoralraum-mw.ch
oder 041 980 04 35

Ich freue mich auf spannende Nachmittage mit euch!

Sabine Schmid, Katechetin

Frauenverein

Vereinsreise

**Donnerstag, 22. September
in den Kanton Uri**

Die diesjährige Vereinsreise führt uns am Donnerstag, 22. September, in den Kanton Uri.

Wir werden einen geführten Rundgang durch den charmanten Urner Hauptort Altdorf machen. Das Mittagessen werden wir in Schattdorf geniessen und anschliessend in Erstfeld die Rega-Basis besichtigen.

Zwölf Helikopterbasen der Rega sind über die Schweiz verteilt. Wir bekommen einen Einblick in die Arbeit der Rettungsscrew in Erstfeld und dürfen uns einen Rettungshelikopter ansehen, falls dieser nicht gerade im Einsatz ist. Danach geht es wieder mit dem Car zurück nach Hause. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

*Weitere Informationen finden Sie in den Gemeindeblättern oder bei Liliane Kaufmann, 079 679 58 05
Nelly Kaufmann, 079 543 79 06*

Vorstand Frauenverein

Kreis frohes Alter

Mittagstisch im Gasthaus Duc

Dienstag, 13. September

Dienstag, 27. September

jeweils 11.30

Velotour

Donnerstag, 1. September

Details siehe im Gemeindeblatt.

Wanderung

Donnerstag, 15. September

Details siehe im Gemeindeblatt.

Seniorenrat

Dienstag, 13. September, 14.00

im Pfarreiheim

Das gönne ich mir jetzt!

Wo liegt die Grenze zwischen Genuss und Sucht?

Die Grenze zwischen Genuss und Sucht, z. B. von Alkohol, Medikamenten und anderen Substanzen, ist nicht immer klar und eindeutig erkennbar. Das Thema Sucht ist in allen Lebensphasen präsent und verliert auch im Alter nicht an Bedeutung.

Die Referentin beantwortet im Anschluss auch gerne Ihre persönlichen Fragen zum Thema.

Details siehe im Gemeindeblatt.

Seniorenrat

Sonntagsfyr

Sonntag, 4. September, 9.30

im Pfarreiheim

Wir laden alle Zweitklässler mit ihren Eltern zur ersten Feier ein und freuen uns auf eine lebendige Gemeinschaft.

Marlis Inkermann und

Anita Bingisser

Neu gibt es ein **öffentliches**

WLAN in der Pfarrkirche.

Den Code erhalten Sie im Pfarrei-sekretariat.

Rückblick

SOLA 2022 in Urnäsch

Vom 9. bis 20. Juli durfte die Blauring- und Jungwachtschar unbeschwerte Tage bei herrlichem Wetter im Appenzellerland verbringen. Ein grosses Vergelts'Gott allen Leiter*innen für ihren grossartigen Einsatz zum Wohle der vielen Mädchen und Buben.

Doris Zemp



Aus dem Pfarreileben

Frauengottesdienst

Dienstag, 6. September, 9.00

Im ersten Frauengottesdienst nach den Sommerferien steht unsere Schöpfung im Mittelpunkt. Wir möchten Danke sagen für alles, was wir ernten durften, aber auch für alles, was unser Leben bereichert und einmalig macht. Nach dem Gottesdienst sind alle zu Kafi und Brot eingeladen. Wir freuen uns auf viele Frauen!

Luzerner Landeswallfahrt

Mittwoch, 7. September

In diesem Jahr kann die Luzerner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln und Flüeli-Ranft wieder stattfinden. Gemeinsam mit den Vertretern der Landeskirche und der Regierung des Kantons Luzern wird gebetet und gepilgert. Die Bevölkerung ist dazu ganz herzlich eingeladen. Kommen Sie doch auch!

Detailprogramme liegen im Schriftenstand auf oder entnehmen Sie auf luzerner-landeswallfahrt.ch.

Erntedankgottesdienst mit Ministrantenaufnahme und Buurechörli Luzernerland

Sonntag, 18. September, um 10.00

Herzlich willkommen zum Erntedankgottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrant*innen. Es freut uns sehr, dass wir dieses Jahr sieben Neue in unsere Mini-Schar aufnehmen dürfen:

Aylin Basler, Marino Döös, Esabel Faria, Lionel Gäumann, Anouk Graf, Andrin Koller und Luca Müller.



*Wir sagen Danke für alles, was wir ernten durften.
Dekoration aus dem vergangenen Jahr.*

Bilder: Gabi Müller

Wir heissen die neuen Minis herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude beim Ministrieren.

Musikalisch wird der Gottesdienst vom Buurechörli Luzernerland mitgestaltet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!





Der Taufbaum geschmückt, mit den selber gestalteten Taufblüemli.

Bild: Gabi Müller

Tauffamilientreffen

**Sonntag, 18. September, 15.30
in der Kirche**

Die Eltern und Geschwister der Kinder, welche im vergangenen Schuljahr in unserer Kirche getauft wurden, werden zum Tauffamilientreffen persönlich eingeladen. Sie treffen sich um 15.30 in der Kirche zu einer kurzen Feier und erhalten auch ihr Taufblüemli zurück. Anschliessend gibt es ein feines Zobig!

Elternabend Erstkommunion

**Dienstag, 27. September, 20.00
in der Kirche**

Herzliche Einladung an alle Eltern mit einem Erstkommunionkind. Mit dem Stundenplan der Schule haben alle die Einladung zum Erstkommunionelternabend erhalten. Sie erfahren Wichtiges zur Vorbereitung und zum Fest der Erstkommunion und erhalten alle wichtigen Daten.



Vereine/Gruppierungen

Frauenverein

**Stricken, Häkeln, Quatschen
Donnerstag, 15. September, ab 19.00
im Pfarreizentrum/Religionszimmer
Nebikon**

Ein cooles Accessoire für den nächsten Winter stricken?

Eine angefangene Häkelarbeit und keine Ahnung mehr, wie beenden? Oder einfach wieder mal Lust, mit anderen Frauen zu quatschen?

Der Frauenverein bringt Kaffee, Kuchen und viel Hilfe und Inputs mit. Du bringst dein Material, deine Idee und zusammen geniessen wir einen gemütlichen Abend.

Nachwuchsstrickerinnen ab der 5. Klasse sind herzlich willkommen.

Besch debi? Es wörd üs freue!



*Wir wünschen allen Schüler*innen
einen guten Start ins neue Schuljahr.*

Bild: Pixabay

Die wichtigste Stunde
ist immer die Gegenwart,
der bedeutendste Mensch immer der,
der dir gerade gegenübersteht,
und das notwendigste Werk
ist immer die Liebe.

Meister Eckhart

Aus dem Pfarreileben

Bibel-Träff

Mittwoch, 7. September,
14.00–15.30, Pfarrheim

Am Mittwoch, 7. September, startet der Bibel-Träff für alle angemeldeten Kinder.

Chantal Jurt und Marianne Bühler freuen sich auf einen erlebnisreichen Nachmittag mit den Kindern.

Elternabend zur Erstkommunion 2023

Mittwoch, 2. November, 19.30,
Pfarreiheim



Am Mittwoch, 2. November, um 19.30 sind die Eltern der Erstkommunionkinder ganz herzlich zum Elternabend ins Pfarreiheim eingeladen. 46 Kinder, welche das dritte Schuljahr besuchen, dürfen am Samstag, 22. April oder Sonntag, 23. April 2023, zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Eine schriftliche Einladung werden die Eltern vor den Herbstferien erhalten.

Auf diese Begegnung am Elternabend und auf die gemeinsame Vorbereitungszeit freuen sich

*Chantal Jurt und Marianne Bühler,
Katechetinnen
und Pfarrer Andreas Barna*

Wir freuen uns, Sie neu jeweils am **Mittwoch um 16.30** im Zentrum Biffig zum Gottesdienst begrüßen zu dürfen.

Vereine/Gruppierungen

TAF

Chenderhüeti

**Mittwoch, 7./14./21. September
ab 8.30–11.30, Pfarreiheim**

Babys und Kinder bis ins Kindergartenalter werden vom Hüetiteam liebevoll betreut. Gemeinsames Spielen, Singen und Zeichnen.

Die Idee: Kinder an die Spielgruppe und fremde Betreuungspersonen gewöhnen und die Eltern können sich eine Pause gönnen.

Mitbringen: Finken, Znüni, Wickelsachen.

Kosten: 1. Kind: Fr. 4.– pro Stunde,
2. Kind: Fr. 2.– pro Stunde, weitere
Geschwister: Fr. 1.– pro Stunde
Abgerechnet wird halbstundenweise.
Die Abgabe, und Abholzeiten sind individuell.

Miniplayback-Show

**Samstag, 10. September, 14.00–
16.00, Saal Restaurant St. Mauritz**



In Zusammenarbeit mit der Brassband Schötz und dem Jugendchor Schötz freuen wir uns auf einen musikalischen Anlass!

Türöffnung: 13.30

Türkollekte, feines Zvieri-Angebot vom TAF Kiosk.

Chele für Chend

**Sonntag, 18. September, 10.00,
Pfarreiheim**



Zehn Blätter fliegen davon

Geschichten hören, singen, beten und über Gott und die Welt reden.

Wir laden alle Kinder zwischen drei und sieben Jahren mit ihren Eltern zur Feier ein.

Team Chele für Chend

Herbstzmörgele

**Mittwoch, 28. September,
09.00–11.00, Pfarreiheim**

In geselliger Runde geniessen wir ein reichhaltiges Zmorgele.

Beim gemeinsamen Plaudern und Spielen gibt es sicher viel Spannendes aus den Sommerferien zu erzählen.

Für die kleinen Gäste gibts eine kleine Bastelarbeit zum Gestalten und Mit-nach-Hause-Nehmen.

Kosten: Erwachsene Fr. 7.–,

Kinder Fr. 3.–

Anmeldungen bis am

Montag, 26. September direkt bei

Karin Pfister unter: 079 704 32 02

oder per E-Mail: zmorgeTAF@frauenverein-schoetz.ch

Anmeldungen werden bestätigt.

25+2-Jahr-Jubiläum Mauritiuschor Schötz-Ohmstal

Donnerstag, 22. September, 10.00, Pfarrkirche

Seit 27 Jahren gibt es den Mauritiuschor. Zu seiner Hauptaufgabe gehört die würdige musikalische Gestaltung von Abschiedsgottesdiensten in der Pfarrei Schötz-Ohmstal. Zurzeit singen rund 30 Personen im Chor mit. Die Proben sind normalerweise jeweils am 2. und 4. Dienstag des Monats, 19.00 bis 20.30, im Pfarreiheim.

Seit August 2019 wird der Chor von Weronika Paine geleitet und mit der Orgel unterstützt. Auch die Kameradschaft wird nach den Proben gepflegt und alle zwei Jahre wird ein Ausflug gemacht.

Die Jahre 2020 und 2021 waren durch die Coronapandemie geprägt und das Chorleben stand still: keine Gottesdienste mehr, Abschiedsfeiern nur im engsten Familienkreis, Chorproben verboten, Singen mit Abstand von 1,5 m und mit Masken, Teilnahme an Aktivitäten nur noch mit Zertifikat. Auch das 25-Jahr-Jubiläum wurde wegen den Corona-Einschränkungen zweimal verschoben. Ab März 2022 konnte «normal» geprobt und an Abschiedsfeiern mitgewirkt werden.



Der Mauritiuschor feiert sein 25+2-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst am Mauritiusstag.

Bild: Bärli Schmid

Der Mauritiuschor freut sich nun sehr, dass er am Mauritiusstag, Donnerstag, 22. September sein 25-Jahr-Jubiläum mit zwei Jahren Verspätung feiern kann. In Dankbarkeit gedenken wir auch der verstorbenen Chormitglieder, besonders Valentin Kogoj, unseres langjährigen Chorleiters und Organisten. Es ist schön, wenn viele Gottesdienstbesucher dieses Jubiläum mit uns feiern. Herzlichen Dank!

Rückblick

Sommerlager Jubla

Wieder konnten wir ein schönes Sommerlager durchführen. Die Jubla-Schötz hat es trotz Pandemie und anderen Widrigkeiten geschafft, jedes Jahr das zweiwöchige Sommerlager stattfinden zu lassen. Dieses Jahr waren wir im Baselland in Känerkinden. Der Lagerplatz und die ganze Landschaft waren wunderschön. Am Abend gab es auch beeindruckende Sonnenuntergänge zu bewundern. Ob-

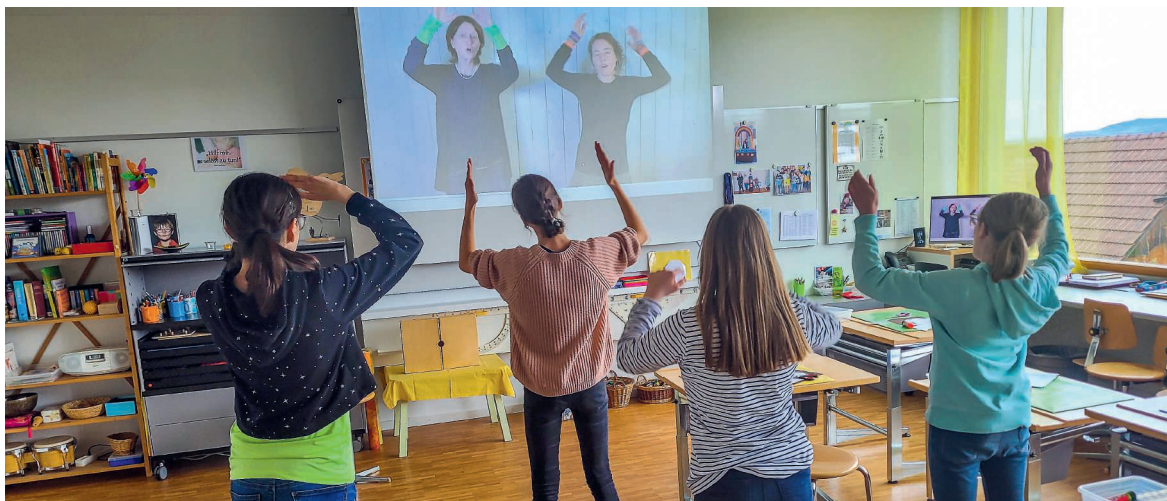
wohl uns die Hitze am Anfang zu schaffen machte, haben die Jubla-Leiterinnen und -Leiter ihr motivierendes Programm durchgezogen. Wir dürfen auf viele eindrucksvolle Momente und erlebnisreiche Tage im Lager zurückblicken und hoffen, dass es im nächsten Jahr auch wieder gut läuft. Denn nach dem Lager ist bereits wieder vor dem Lager.

Beat Keller, Präses



Impressionen aus dem Lagerleben.

Bilder: Beat Keller



Vier Mädchen der Heilpädagogischen Schule Willisau gebärden ein Lied; Yvonne Rihm und Heidi Bühlmann zeigen ihnen auf der Leinwand die Bewegungen vor.

Bild: Yvonne Rihm

Gebärden unterstützen die Verständigung

Singen mit den Armen und Händen

Singen können auch Menschen mit einer geistigen oder einer Sinnesbehinderung. Sie bewegen zu den Liedern ihre Arme und Hände. Jetzt gibt es dafür eine Anleitung mit den gefilmten Gebärden. Damit haben auch Menschen ohne Behinderung Spass.

Im heilpädagogischen Religionsunterricht, in einem Begegnungsgottesdienst oder in einer Ferienwoche: Singen sei immer «ganz wichtig», sagt Bruno Hübscher, der bis diesen Sommer Behindertenseelsorger der katholischen Kirche im Kanton Luzern war. «Eine Sammlung von Liedern aber, die sich auch für Menschen eignen, die zum Beispiel nicht gut sprechen können, fehlte schon lange.» Hübschers Erfahrungen und der Wunsch vieler heilpädagogischer Katechetinnen gaben schliesslich den Anstoss dazu, eine solche Sammlung zu erarbeiten. Sie umfasst 17 Lieder, zu denen über die Website der katholischen Kirche im Kanton Luzern jeweils die Noten und der Text, die Illus-

«Porta» hilft verstehen

Die Bewegungen mit Armen und Händen, die in den Filmen zu den Liedern der neuen Sammlung vorgezeigt werden, sind Porta-Gebärden. Diese erleichtern die Verständigung mit Menschen, die eine geistige oder eine Sinnesbehinderung haben. Sie sind so einfach wie möglich und schliessen an die Gebärdensprache der Gehörlosen an. Porta-Gebärden ermöglichen Unterstützte Kommunikation – wie etwa auch die Leichte Sprache. Diese ist einfacher verständlich, weil sie aus kurzen Sätzen mit Wörtern aus dem Grundwortschatz besteht.

tanne.ch/porta | leichte-sprache.org

trationen der dazugehörenden Porta-Gebärden (siehe Kasten) und der gefilmte Ablauf mit der Musik und den Gebärden abgerufen werden können. Daran beteiligt waren Bruno Hübscher und dessen Mitarbeiterin Heidi

Bühlmann, die heilpädagogische Katechetin Yvonne Rihm, die im Auftrag der Luzerner Landeskirche die Sonderschulen im Fach Religionsunterricht berät, sowie Peter Zihlmann, Profimusiker aus Grosswangen.

Verständnis wecken

Die Lieder eignen sich für den Alltag wie für den heilpädagogischen Religionsunterricht oder einen Pfarrei-gottesdienst. «Aber ebenso für die Regelschule», sagt Yvonne Rihm. Singen und sich dazu bewegen mache schliesslich allen Freude. Die Porta-Gebärden kennenzulernen, fördere auch das Verständnis dafür, wie wichtige für viele Menschen eine Unterstützung in der Kommunikation sei. Hübscher und Rihm hoffen, dass auch in Gottesdiensten vermehrt mit Porta-Unterstützung gesungen und gesprochen wird. Die gefilmten Gebärden könnten über eine Leinwand zum Mitmachen gezeigt oder von jemandem vorgemacht werden. *Dominik Thali*
lukath.ch/porta-lieder (kostenloses Angebot)

Schweiz



24 der bisher 35 Kommandanten der Schweizergarde waren Luzerner, derzeit auch Christoph Graf.

Bild: Youtube, Guardia Svizzera Pontificia GSP

Abstimmung Kaserne Schweizergarde Ja-Komitee gegründet

Am 25. September stimmen die Luzerner*innen darüber ab, ob sich der Kanton Luzern mit einem Beitrag von 400 000 Franken am Neubau der Kaserne für die Schweizergardisten beteiligen soll. Gegen den Entscheid des Kantonsrats hatte ein Komitee das Referendum ergriffen. Nun hat sich das Komitee «Ja zum Solidaritätsfranken» gebildet, das sich für den Beitrag an die Kaserne ausspricht.

Das Komitee argumentiert, «dass sich der Kanton Luzern einmalig mit einem Franken pro Einwohnerin und Einwohner am Neubau der Kaserne der Schweizergarde beteiligen soll», heisst es auf der Website. Der Kanton habe in über 500 Jahren am meisten Gardisten gestellt, 24 der 35 bisherigen Gardekommandanten seien Luzerner gewesen. Dem Komitee gehören viele Politiker*innen der Mitte, aus FDP und SVP an, aber auch der Theologieprofessor Markus Ries, der Schriftsteller Pirmin Meier sowie die Synodalrätin Sandra Huber und der Synodalrat Thomas Räber.

Schweizer Bischofskonferenz Julia Moreno neue Sprecherin

Die Walliserin Julia Moreno leitet seit dem 8. August den Kommunikationsdienst der Schweizer Bischofskonferenz. Moreno stammt aus Andalusien, sie hat in Lausanne Soziologie und Öffentlichkeitsarbeit studiert, teilen die Bischöfe mit. Die neue Mediensprecherin spricht Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch und Englisch. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Julia Moreno spricht fünf Sprachen.

Bild: bischoefe.ch

Bistum St. Gallen Ivo Fürer gestorben

Am 12. Juli starb Ivo Fürer, der von 1995 bis 2006 Bischof des Bistums St. Gallen war, im Alter von 93 Jahren. Fürer habe als Bischof und als Generalsekretär des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen ein halbes Jahrhundert kirchlicher Entwicklungen nicht nur erlebt, sondern mitgestaltet, teilen die Schweizer Bischöfe mit. Dabei habe er sich unermüdlich



für die Umsetzung der Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils auf diözesaner, schweizerischer und europäischer Ebene eingesetzt. Hierfür erhielt er 2005 die Ehrendoktorwürde der Theologischen Fakultät Freiburg.

Treffpunkt Buch Wie heute von Gott reden?

«In diesem Gottesdienst komme ich mit meinem Leben nicht vor.» Diese Erfahrung machten viele Frauen,



schreibt Annette Jantzen in ihrem Buch «Gotteswort, weiblich». Sie zeigt anhand konkreter Gebetstexte auf, wie die traditionelle liturgische Sprache erweitert werden kann, sodass auch Gottesdienstbesucherinnen sich und ihre Lebenswelt darin wiederfinden.

«So segne euch Gott, die in allem mächtig bleibt» oder «die Eine, in Ewigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist» stellt sie etwa der Formel «So segne euch Gott, der Allmächtige» gegenüber.

Die Theologin, die als Pfarreiseelsorgerin im Bistum Aachen arbeitet, betont, dass es nicht darum geht, männliche Gottesbilder durch weibliche zu ersetzen, sondern «Gottesanreden flexibler zu machen» und «die Grenzen der patriarchalen Gottesbilder zugunsten einer inklusiven Gottesanrede zu überwinden». Zahlreichen Textbeispiele und praxisnahe Hinweise regen an, sich auf die Suche nach einer «heutigen, persönlichen, in der Liturgie anwendbaren Gebetsprache zu machen». In ihrem Blog gotteswort-weiblich.de finden sich Gebetstexte für jeden Sonntag des Kirchenjahres, darunter auch singbare wie das «Exultet» oder die Pfingstsequenz.

Sylvia Stam

Annette Jantzen: Gotteswort, weiblich. Wie heute von Gott sprechen? Gebete, Psalmen, Lieder | Herder 2022 | ISBN 978-3-451-39480-5



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Stift Beromünster/AuszeitHaus Engel als Wegweiser



Das Stift Beromünster und das «AuszeitHaus», das sich dort befindet, laden am 1. Oktober zu einem «Engeltag» ein. Grundlage bildet die biblische Tobias-Geschichte. «Das Buch Tobit ist eine der wenigen Geschichten in der Bibel, in denen ein Engel einen Menschen über einen langen Zeitraum begleitet», heisst es im Programm. Mit Stiftsprobst Harald Eichhorn sowie Brigitte Drescher-Baumeler und Jörg Gerber vom «AuszeitHaus».

Sa, 1.10., 10.00–17.15, Fr. 50.– inkl. Mittagessen | Anmeldung bis 7.9. an verwaltung@stiftberomuenster.ch oder Chorherrenstift St. Michael, Verwaltung, Stift 1, 6215 Beromünster

«Ranfter Gespräche» Sakrale Räume und Kraftorte

Welche Funktion haben sakrale Räume und spirituelle Kraftorte für den Menschen – in der religiösen Praxis, im alltäglichen Leben? Die Referenten erläutern diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln, ausgehend von der Klausur des Niklaus von Flüe im Ranft über das Lassalle-Haus bis hin zu modernen Bauten zeitgenössischer Architekten. Mit Peter Zumthor, Architekt, Niklaus Brantschen, Zen-Meister und Jesuit, sowie Pirmin Meyer, Historiker. Moderation: Olivia Rölli, SRF.

Fr, 23.9., 19.30 bis So, 25.9. (auch einzelne Tage möglich) | Zentrum Ranft, Hubel 2, Flüeli-Ranft | Kosten: ganze Tagung Fr. 200.– zzgl. Kost und Logis | Details unter: zentrum-ranft.ch/event/5-ranfter-gespraech-2022

Zweite Luzerner Chornacht Dreizehn Chöre – eine Stadt

In fünf Kirchen und im Luzerner Theater präsentieren 13 Luzerner Chöre aller Gattungen und Altersgruppen Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen. Die 450 Sänger*innen singen Kompositionen von Mozart bis Bruckner, Tschaikowsky bis Stravinsky, Duruflé bis Martin sowie Musik der Gegenwart von Gjeilo bis Rehnqvist und Ellington bis Chilton. Zwischen 17.00 und 23.15 Uhr können Konzerte der dreizehn Chöre besucht werden. Die Konzerte finden an allen Orten zweimal statt, so dass man sich sein «Wunschprogramm» selbst zusammenstellen und es bequem zu Fuss erreichen kann. Ein klingender Sternlauf über die Brücken führt am Ende des Abends zum Theaterplatz, wo die zweite Luzerner Chornacht mit einem gemeinsamen Lied beschlossen wird.

Sa, 17.9., 17.00–23.15, diverse Kirchen und Luzerner Theater | Programm: luzerner-chornacht.ch



Das Collegium Vocale zu Franziskanern singt in der gleichnamigen Kirche in Luzern.

Bild: Collegium Vocale zu Franziskanern

So ein Witz!

Ein junger Theologe fragt die erfahrene Gemeindeleiterin, wie er seine guten Predigten am besten unter die Leute bringt. Diese empfiehlt ihm: «Machen Sie aus den Manuskripten Konfetti!»

Hörtipps



Der Turmbau zu Babel – was ist daran Mythos und was Geschichte?

Bild: Pieter Bruegel der Ältere: Der Turm zu Babel (Wien) – Google Art Project

Perspektiven

Warum es viele Sprachen gibt

Die Sprachwissenschaft hat verschiedene Erklärungen dafür, warum es verschiedene Sprachen gibt. Aber auch die Bibel hat eine. Sie steht in der Erzählung vom Turm zu Babel. Was darin Mythos und was Geschichte ist, erklärt der Religionshistoriker Christoph Uehlinger. Der Beitrag ist die Überarbeitung einer Sendung von 2008.

So, 4.9., 08.30, Radio SRF 2



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Podcast von jungen Menschen «Fadegrad» nachgefragt

«Fadegrad» ist ein Podcast, der fragt, warum Menschen tun, was sie tun, und wie sie geworden sind, wer sie sind. Die vier Moderator*innen begrüßen abwechselnd Gäste zu Themen rund um Beziehungen, Leben, Sport, Glaube, Gesellschaft und Nachhaltigkeit. «Fadegrad» wird von den katholischen und den reformierten Kirchen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell unterstützt.

Online zu hören auf fadegrad-podcast.ch oder auf Spotify.



Ein offenes Ohr für queere Anliegen haben Seelsorgende auf der Regenbogenbank.

Bild: zVg

Erste Zentralschweizer Pride Ökumenischer Gottesdienst

Am 3. September findet in Luzern die erste Zentralschweizer Pride statt. Die drei Luzerner Kirchen sind beim Demonstrationszug durch die Altstadt dabei, teilt Meinrad Furrer, Leiter Peterskapelle, mit. Am Sonntag, 4. September laden die Kirchen unter dem Motto «Nichts steht unserer Würde im Weg» zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Peterskapelle ein. Rund um die Pride finden zahlreiche Veranstaltungen, darunter auch kirchliche, statt: Die Peterskapelle zeigt ab dem 29. August eine Ausstellung zur Kriminalisierung von LGBT-Personen weltweit. Es gibt queere Mittagssimpulse, ein queeres Bibelteilen und die Präsenz von Seelsorgenden auf einer Regenbogenbank.

So, 4.9., 14.00, ökumenischer Pride-Gottesdienst in der Peterskapelle Luzern | Details zur Pride und zum Rahmenprogramm unter pride-zentralschweiz.lgbt

Pflichtkollekte Bistum Basel Theologische Fakultät Luzern

Am 4. September wird im Bistum Basel die Kollekte für die Theologische Fakultät der Universität Luzern aufgenommen. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe brauche die Kirche offene und Gesprächsfähige Theolog*innen. Dies erfordere Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die für eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst sorgen, schreibt das Bistum.

Uni Luzern und Inländische Mission Tagung: Zukunft der Klöster

Die Schweizer Klosterlandschaft ist im Umbruch: Das hohe Durchschnittsalter der Ordensleute zwingt diese zu Neuausrichtungen und Zusammenlegungen. Zurück bleiben die Klosterbauten. «Sind wir in der Lage, zeitgemässe religiöse Richtungen einzuschlagen? Verlegen wir uns auf Konservierung und Denkmalpflege?» Um solche Fragen geht es an der Tagung «Zukunft der Klöster», am Beispiel der Kapuzinerprovinz, der Klöster Gerlisberg (LU), Wonnenstein (AI), Mariastein (SO) und Bethanien (OW).

Fr, 16.9., 10.15–16.30, Universität Luzern, Froburgstrasse 3, Hörsaal 3.B58 | Anmeldung bis 5.9. an 041 710 15 01 oder martin.spilker@im-mi.ch | Details: im-mi.ch/d/tagung-zukunft-der-kloester



Sr. Raphael Märtens (37), Frau Mutter im Kloster Gerlisberg, ist eine der Jüngsten ihrer Gemeinschaft.

Bild: Martin Dominik Zemp

Lassalle-Haus Bad Schönbühl Jahreskurs zum Glauben

Wie geht Glauben? Wer ist Jesus und warum wurden aus ihm drei? Warum lässt der gute Gott uns leiden? Warum ist Glaube nicht Privatsache? In vier Kurseinheiten stellt sich die Reihe «Glauben mit Herz und Verstand» diesen Fragen in ökumenischer und interreligiöser Offenheit. Die Kurseinheiten können nicht einzeln gebucht werden.

18.11.2022 bis 15.10.2023 | Leitung: Bruno Brantschen, Rita Amrein-Stocker | Kosten: Fr. 1500.– | Lassalle-Haus Bad Schönbühl in Edlibach | Detailprogramm: lassalle-haus.org > Angebote > Christentum & Weltreligionen

Was mich bewegt

Wie wird das Wetter?

Der Small-talk über das Wetter ist längst nicht mehr harmlos. Denn das Wetter konfrontiert uns spürbar mit Hitzewellen, extremer Trockenheit oder Unwettern. Wie muss es erst für jene Menschen sein, die aufgrund schlechter Ernten Hunger leiden, kein sauberes Trinkwasser haben oder deren Heim durch Feuer und Ungewitter verwüstet wird?



Bild: Bistum Basel

Der Papst erinnert in seiner Enzyklika «Laudato si'» daran, dass der Klimaschutz und soziale Fragen untrennbar miteinander verknüpft sind. Deshalb müssen wir unsere Mitmenschen und die ganze Schöpfung im Blick haben: «Alle können wir an der Bewahrung der Schöpfung mitarbeiten, ein jeder von seiner Kultur, seiner Erfahrung, seinen Initiativen und seinen Fähigkeiten aus», so Papst Franziskus.

Dafür muss man kein Übermensch sein. Es ist utopisch, die Welt alleine retten zu wollen. Vielmehr hat jede kleine Veränderung im Alltag einen Effekt, wenn sie von möglichst vielen Menschen praktiziert wird. Und praktikabel ist. Ein passendes Beispiel aus der Kampagne einer Umweltschutzorganisation lautet: «Das Klima braucht mehr als Nie-mehr-Fliegerinnen. Es braucht Millionen Seltener-Fliegerinnen.»

Wir haben die Möglichkeit, mitzugestalten. Das ist doch eine gute Nachricht.

Felix Gmür,
Bischof von Basel

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,

Oberdorf 14, 6246 Altishofen,

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altishofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



200-jährige Föhre am Wildheuerpfad unterhalb des Rophaien (UR) | Bild: Sylvia Stam

Zu fällen einen schönen Baum,
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenkt es, ein Jahrhundert!

Eugen Roth (1895–1976), deutscher Lyriker
